

SCHWERPUNKT

4 **Wo überall gespielt wird ...**

... und wo man spielpädagogisch arbeiten kann

ULRICH BAER

Das Tätigkeitsfeld der Spielpädagoginnen und -pädagogen ist breit gefächert und nicht alle möglichen Einsatzgebiete liegen unmittelbar für jeden auf der Hand – ein Überblick.

8 **Die ersten Anfänge begleiten**

Spielen in einer Eltern-Kind-Gruppe

SUSANNE EVERDING

Kinder erkunden ihre Umwelt neugierig und spielerisch. In Eltern-Kind-Gruppen werden diese ersten Anfänge immer öfter auch von Fachkräften betreut, die speziell spielpädagogisch geschult sind.

9 **Spielen – ein Schwerpunkt in unserem Jugendzentrum**

Das Kinder- und Jugendzentrum Josefshaus

BRIGITTE BIMMERMANN-WINZKER

Die klassischen Orte für das Spielen sind Kinder- und Jugendzentren, hier kann sich jedes Kind, jeder Jugendliche den Bereich des Spielens und der Aktivität auswählen, die ihr/ihm am meisten zusagt.

10 **Das Kinderzentrum spielt**

Das Frère-Roger-Kinderzentrum Augsburg

DAGMAR HAMM

Jedes Kinderzentrum entwickelt sein eigenes Profil. Das Frère-Roger-Kinderzentrum in Augsburg hat seinen Schwerpunkt auf förderbedürftige Kinder und ihre Familien gelegt. Das Spiel repräsentiert hier einen Teilbereich der Arbeit des Zentrums, erfüllt jedoch wichtige Förderziele, die immer wieder auf die jeweilige Gruppe abgestimmt werden.

12 **Täglich spielen im Freizeitzentrum**

Der Offene Freizeittreff „Am Bagger“, Leipzig

JANINA FROST

Zur täglichen Arbeit von Freizeitzentren gehört auch die Kooperation mit verschiedensten Vereinen, Schulen und anderen Trägern. In Leipzig beinhaltet eine dieser Kooperationen die Zusammenarbeit mit dem Verein Freizeithäuser e. V., dessen Hauptaufgaben die Förderung der Spielkultur, insbesondere des Brettspiels ist.

14 **Alltägliche Spielgruppen im Spieltreff**

Der Jugendtreff in Denzlingen

HILDE BAUER

Auch im Jugendtreff Denzlingen dreht sich viel um das Thema Spiel. Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben hier eine Anlaufstelle, um verschiedensten Interessen nachgehen zu können und in Kontakt mit anderen zu treten.

15 **Spielen im öffentlichen Raum**

Das Spiel bei der Spiellandschaft Stadt e. V.

EVELYN KNECHT

Die Spiellandschaft Stadt e. V. in München hält ein so breites Angebot an Spiel- und Mitgestaltungsmöglichkeiten bereit, dass es sich kaum aufzählen lässt. Hier haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, ihre Spielwelt aktiv mitzugestalten, sich selbst einzubringen und gemeinsam mit anderen spielerisch Erfahrungen zu sammeln.

17 **Spielend Kinder und Jugendliche schützen**

Die Landesstelle Kinder- und Jugendschutz Sachsen-Anhalt e. V.

ARNFRIED BÖKER

Nicht alles, was Spiel heißt, ist für Kinder zwangsläufig empfehlenswert, das ist bekannt. Die Landesstelle Kinder- und Jugendschutz Sachsen-Anhalt e. V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, bei Spielen jeglicher Art genau hinzuschauen und z. B. das Spielverhalten von Kindern zu analysieren, um daraus neue pädagogische Ansätze zu entwickeln.

19 **Das ganze Leben ...**

... ist ein Spiel, meint HaPe.

HAJO BÜCKEN

Hajo Bücken berichtet, wie er Spieleautor wurde und welche Stationen ihn besonders geprägt haben.

21 **Das Spiel zum Sofortspielen**

ULRICH BAER

Das Spielpädagogik-Kreuzworträtsel

25 **Forschen, Staunen, Neues wagen**

Mein Weg zum Spielpädagogen

THOMAS WODZICKI

Neugierig sein und bleiben und sich neuen Herausforderung stellen, so erklärt der Spielpädagoge Thomas Wodzicki u. a. seine ungebrochene Begeisterung für seinen Beruf.

26 Wenn Spielen zum Beruf wird

Tätigkeit: Freiberuflicher Spielpädagoge
JÜRGEN KERBER
Jürgen Kerber berichtet über seinen Beruf.

28 Mit Spiel Spaß haben und Geld verdienen

Das Netzwerk Spielpädagogik
der Akademie Remscheid
ULRICH BAER
Ein Expertengespräch über den Beruf des Spielpädagogen,
der Spielpädagogin.

32 Wie man Spielseminare durchführt

Ein Interview mit Thomas Wodzicki
ULRICH BAER/THOMAS WODZICKI
Was gilt es zu bedenken, wenn man selbst ein Spielseminar
anbietet? Thomas Wodzicki, Spielpädagoge, stand Ulrich
Baer Rede und Antwort.

34 Die „10 Gebote“ für SpielpädagogInnen

ULRICH BAER
Welches sind die wichtigsten Thesen, die eine gute Spiel-
pädagogin/ein guter Spielpädagoge beachten sollte?

35 Sind Sie reif für einen spielpädagogischen Job?

Der Test
ULRICH BAER
Testen Sie sich selbst!

36 Spielpädagogik lernen

Fünf exemplarische Arbeitsaufträge
ULRICH BAER

38 Was Sie bei der Spielanimation falsch und richtig machen können

Zehn Beobachtungen und Bewertungen
ULRICH BAER
Zum Weltkindertag in Köln drucken wir eine kleine Bild-
dokumentation, die zeigt, welche Stolpersteine das oft als
so simpel deklarierte Spiel bereithält.

MAGAZIN

- 43 Information
- 44 Adressen/In eigener Sache

IMPRESSUM

gruppe & spiel

Zeitschrift für kreative Gruppenarbeit

wird herausgegeben vom Friedrich Verlag in Velber in Zu-
sammenarbeit mit Klett und in Verbindung mit Ulrich Baer als
Mitherausgeber.

gruppe & spiel erscheint in Zusammenarbeit mit der Akademie
Remscheid für musische Bildung und Medienerziehung, der
Arbeitsgemeinschaft für Gruppenberatung (AGB) Österreich
und der Basler Arbeitsgemeinschaft Pädagogik und Spiel in der
Schweiz.

Redaktion

Kirsten Hellwege (v. i. S. d. P.), Gerhard Knecht
Adresse, s. Verlag
0511 – 4 00 04 - 8 19
hellwege@friedrich-verlag.de
www.friedrich-verlag.de

Redaktionssekretariat

Birgit Kleinert
0511 – 4 00 04 - 1 13
Fax: 05 11 – 4 00 04 - 9 75
kleinert@friedrich-verlag.de

Verlag

Friedrich Verlag GmbH
Im Brande 17, 30926 Seelze
www.friedrich-verlag.de

Geschäftsführung: Michael Conradt, Dr. Friedrich Seydel

Programmleitung

Kai Müller-Weuthen

Anzeigenmarketing

Bianca Kraft
Adresse, s. Verlag
Tel. 05 11 – 4 00 04 - 1 23
Fax: 05 11 – 4 00 04 - 9 75
E-Mail: kraft@friedrich-verlag.de
Verantw. für den Anzeigenteil:
Martin Huisman, Adresse s. Verlag
Anzeigenpreisliste Nr. 7
Gültig ab 01. 06. 2009

Leserservice

Tel.: 05 11 – 4 00 04 - 1 52
Fax: 05 11 – 4 00 04 - 1 70
E-Mail: leserservice@friedrich-verlag.de

Realisation

Marco Schreiner
Foto (Titel): Kallejip / photocase.com

Druck

Zimmermann Druck + Verlag GmbH
Widukindplatz 2
58802 Balve

Bezugsbedingungen:

Das Jahresabonnement von gruppe & spiel kostet 2010
€ 48,- und besteht aus 6 Ausgaben.
Der Einzelheftbezugspreis für Abonnenten beträgt für das Heft
€ 10 (€ 14 für Nichtabonnenten).
Wir liefern gegen Rechnung. Alle Preise zzgl. Versandkosten.
Studierende und Referendare erhalten bei Vorlage ihrer aktuel-
len Bescheinigung 30% Rabatt auf alle Abonnements.
Die Mindestbestelldauer des Abonnements beträgt ein Jahr. Es
verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht
sechs Wochen vor Ablauf des Berechnungszeitraums schriftlich
gekündigt wird.
Bei Umzug bitte Nachricht an den Verlag mit alter und neuer
Anschrift sowie Kundennummer.
gruppe & spiel ist zu beziehen durch den Buch- und Zeitschrif-
tenhandel oder direkt vom Verlag.
Auslieferung in der Schweiz durch Bücher Balmer, Neugasse 12,
CH-6301 Zug. Weiteres Ausland auf Anfrage.
Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder Störungen des
Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

© Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vor-
behalten. Auch unverlangt eingesandte Manuskripte werden
sorgfältig geprüft. Unverlangt eingesandte Bücher werden nicht
zurückgeschickt. Die als Arbeitsblatt oder Material gekenn-
zeichneten Unterrichtsmittel dürfen bis zur Klassenstärke
vervielfältigt werden.

ISSN 0724-3332, Best.-Nr. 19654